



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Fünff Bekandtnuß zu den H. Schutz-Engel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

du keuscheſte Mutter Gottes / vnd fruchtbarſte
 Jungfrau Maria voller Gnaden / der Herr
 mit dir / du biſt gebenedeyet vnder den Weibern
 vnd gebenedeyet ſey die Frucht deines Leibs Jeſus
 Chriſtus der Sohn deſ lebendigen Gottes / der
 Glanz Väterlicher Glory. Gebenedeyet ſeyen auch
 deine heiligſte Eltern Joachim vnd Anna / auß
 deren dein vnbeſecteter Leib herkommen iſt. Kommet
 doch alle drey zu Hülff mir elenden Sünder / er
 mich der gähe / vnverſehene Tode überfalle / damit
 ich ja nit übereilt auß diſer Welt abſcheide. Bitt
 für mich durch das bitter Leyden vnd Sterben deſ
 eingebornen Sohns meines Herrn Jeſu Chriſti
 daß ich nach Verſuchung der Sünden / Abſagung
 deſ Teuffels / vnd aller ſeiner Wercken / mit wahr
 rer Reu / demütiger vnd reiner Beicht / in würdiger
 Buß vnd Gnugthuung / verſehen mit Gott / vnd
 mit Liebe deſ Nächſten / auch mit meinem einigen
 Seeligmacher verſöhnet / von diſer Welt möge ab
 ſchenden / Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.
 Fünff Bekandtnus deſ H. Caroli Vorromer
 zu dem Schutz-Engel vmb ein ſeliges
 End.

Die erſte.

In dem Namen der allerheiligſten Dreifaltigkeit Vatters / Sohns / vnd H. Geiſt. Ich
 unglückſeliger vnd armer Sünder N. bekenn
 vnd proteſtiere in deiner Gegenwartigkeit / Du

Engel Gottes/ der du mir von seiner Göttlichen Majestät von meiner Geburt zu einem Führer zu geeignet bist/ daß ich will vnd begehre zu sterben in dem allein wahren vnd Catholischen Glauben / welchen die H. Römische vnd Catholische Kirch halt vnd bekennet/ vnd in welchem alle Heilige/ so jemal gewesen gestorben seynd/ begehrt auch nicht länger zu leben/ als meinem Gott gefällig ist/ dem ich allen meinen Willen ganz vnd freywillig übergeben hab.

Die ander.

Ich bekenn vnd protestiere ich auch/ du mein Allerliebster Engel/ daß ich will vnd begehre wider deinem H. Schutz vnd Hut auf diesem elenden Leben hinzuscheiden/ mit Hoffnung Göttlicher Barmherzigkeit ohne alles Wancken im Glauben/ vnangesehen die Menge/ vnd Schwere meiner Sünd/ steiff vnd festiglich glauben/ daß auch ein einziger Tropff des allertheuresten Bluts vnseres Herrn Jesu Christi nicht allein wäre gnug sambt gewesen mich seelig zu machen/ sondern auch die ganze Welt/ ja tausend Welt/ wann es seiner Göttlichen Majestät also gefallen hätte.

Die dritte.

Ueberumb protestiere vnd bekenne ich/ daß ich von ganzem Herzen begehre theilhaftig gemacht zu werden der Barmherzigkeit meines Erlösers vnd Heylands Jesu Christi vnd Verzeihung meiner Sünden zu erlangen / in Bedenckung

kung/das er solche Niemandes versagt/ er sey ein
so grosser abscheulicher Sünder als er immer wol/
wann er nur dieselbe bereuinet/ vnd durch die
Beicht abgelegt. Vnd thue es durch das Ver-
dienst seines allerbittersten Leyden/ Sterbens/
vnd rosenfarben Bluts/welches er für mich vn-
würdigen Sünder an dem schmähhlichsten Holz-
des Creuzes so reichlich vergossen/ vnd endlich
durch das Verdienst seiner allerheiligsten Mar-
ter vnd Jungfrauen Maria/ aller Heiligen vnd
Englen.

Die vierdte.

Schgleichem/ O mein allerheiligster Schutz-
Engel/ protestiere ich/ das ich die Göttliche
Güte flehentlich vnd auß den innersten meines Her-
zen bitte/ das er mich wolte aufnehmen in die
Zahl deren/ die er von Ewigkeit an zu der Him-
lischen Glory außertohren/ wann ich schon meine
Sünd wegen in dem Fegfeuer bis an den jüngsten
Tag leyde/ wann ich nur endlich der Gnaden er-
mal vnd Trost der ewigen Seligkeit genieße.

Die fünffte vnd letzte.

O Du Allerheiligster vnd wachtbarester Schutz-
meiner Seelen/ ich protestiere vnd bekenn
zum letzten/ das ich dich erwöhlet zum Procurator
meines Testaments/ vnd letzten Willens meiner
armen Seel/ mir folgende drey Gnaden von
Gott zu erlangen.

Die erste Gnad.

Das er mir nur ein einzigen Seuffter schencke/
 deren / die er gehabt hat die drey letzte Stund so
 er am Creuz gehangen / in deren Krafft mir gemil-
 der werden die Herzens Angst vnd Berrängnussen/
 welche mir zur Zeit des Todts werden zusehen / vnd
 daß sein glormüdigste Mutter Maria mir deren
 Blick einen verleyhe/mie welchen sie ihren geliebtesten
 Sohn am Creuz hat angeschaut/ vnd mich auffnem-
 men mit denen / durch ihr Hülff vnd Fürbitz am
 jüngsten Tag die Cron der Seeligkeit erlangen
 werden.

Die andere Gnad

Set / daß du mein getreuester Hüter sonderlich
 in der Stund zuspringest / in welcher Leib vnd
 Seel sich voneinander scheiden werden / alsdann ein
 gnädigen Richter zu finden / durch den Verdienst der
 Lieb/ mit welcher sein vätterliches Herz am Creuz für
 das Heyl der Sünder ist erkündet gewest.

Die dritte Gnad.

Du / mein allergetreuester Beschützer / mein
 Seel dir wollest lassen befohlen seyn / vnd sie
 nach dem Abschied dieses Lebens ihrem Schöpffer
 auffopferest/damie ich endlich mit ihm/dir/ vnd gan-
 zem himmlischen Heer im Angesicht der Allerheilig-
 sten Dreysaltigkeit mich erfreue/ ihn liebe / lobe/ vnd
 in alle Ewigkeit genieße / dem da sey Ehr vnd
 Herrligkeit zu ewigen Zeiten/
 Amen.

Zu

Zu dem heiligen Joseph.

Glorwürdigster Fürst S. Joseph geliebte
Bräutigam Mariae der Jungfrauen: Ich
verwüßlicher Sünder hab in dich nicht ein geringe
Hoffnung meiner Hülff gesetzt/ derorwegen bitte
ich dich durch den bittersten Todt vñnd Leyden deines
Sohns/ meines Herrn Jesu Christi/ vñnd
durch das schmerzlichste Mitleyden seiner Mutter/
deiner allerreinsten Bespons Maria/ du wollest
mir/ che ich sterbe/ diese Gnad erlangen/ daß
ich mich von Herzen bekehre/ vñnd würdige Bitt
würcke/ stehe mir bey/ vñnd helffe mir deiner Bitt
vñnd Verdiensten in allen meinen Tagen des
Lebens/ daß mein letzter Hintritt auß dieser Welt
wol versehen werde mit Catholischen wahren
Glauben/ rechter Beicht/ vñnd Nießung des H. Sacraments/
letzter Delung/ vñnd allem/ was zu einem seligen
Todt mir vonnöthen seyn mag.

O heiligster Patriarch/ sey mir am letzten
End ein getreuer Helfer / stehe mir bey in der
Stund/ wann ich meine Zung nicht mehr bewegen
kan/ dich anzuruffen/ noch meine Augen zu dir erheben
? alsdann gedencke dieses meines Gebetts/
welches ich zu dir anjeko außgieße/ vñnd thue mir
nach deiner süßesten Barmherzigkeit. Komm
me mir zu hülff in der Stund meines Todts/ daß
mich die Fürsten der Höllen nicht anfallen/ vñnd die
Gewaltige der Finsternus nicht übergwältigen.
Passe nicht zu/ O mein liebster Patron/ daß meine
Seel/ die durch das Blut des Sohns Gottes erlöset

ist ist/ in die höllische Peinen gestürzet/ sondern
 von der ewigen Finsternus des Todts befreuet /
 durch Hülff vnd Zulassung dessen/ den du treulich
 vnd väterlich auff Erden erhehrt/ zur Seeligkeit
 befürdern werde/ welcher mit dem Vatter vnd
 heiligen Geist/ gleicher Gott lebt/ vnd regiert in
 alle Ewigkeit/ Amen.

Zu der heiligen Barbara.

O Schnee weisse Lilien/ schöne Rosen/ vnüber-
 windlichste Martirin Christi/ vnd Jungfrau
 Barbara/ nimb auff das Gebett/ welches wir zu
 dir aufgesessen wol eingedenck der Versprechung
 die dir von oben herab geschehen/ vnd lasse nicht zu/
 daß wir vnberitet auß diesem Leben hingezuckt /
 sondern zuvor mit wahrer reumütiger Beicht/ vnd
 würdiger Nießung des heiligen Fronleichnambs
 deines liebsten Bräutigams Jesu Christi versee-
 net werden. Du vermagst vil bey Gott/ vnd
 bist in grosser Gnad/ weist auch gar wol/ wie mit
 vielen Ublen wir umblegt/ wie vilerley Gefahren
 unser Leben vnderworffen sey. Vnder tausend
 Stricken wandlen wir / es umgeben vns die
 grausambste Feind; die Welt/ das Fleisch/ vnd
 der Teufel/ vnd mögen leichtlich überwunden wer-
 den/ wo vns die Göttliche Gnad nicht allzeit er-
 halt. Darumb bitten wir dich flehendlich/ aller-
 gütigste Jungfrau/ du wollest vns durch deine
 Verdienst vnd Fürbitt solche Hülff der Göttlichen
 Gnaden erwerben/ welche vns zum seligen Leben
 notwendig ist. Verachte vns nicht/ die wir elend
 vnd

vnd vnwürdig seyn/ sonder eben darumb/ weil wir
 elend vnd vnwürdig seyn/ erhöre vns. Es mög
 gen jezt wol vnser Sünden des gerechten Rich-
 ters schwäres Vrtheil wider vns erwecken/ aber
 du wirst leichtlichen die Gerechtigkeit in Barm-
 herzheit / den vorstehenden Sentenz der Ver-
 damnis in Gnad verwenden / wofür du mit
 gewöhnlicher deiner Holdseligkeit vnd Güte dem
 Gebett für vns bey Gott hören laßt.

Derohalben / mildeste Jungfrau/ seye in
 geduck vnserer Schwachheit/ vnser Elends/ vn-
 serer Noth/ vnd beschütze/ die dich lieben/ durch dein
 Verdienst vnd Gebett/ vnd wann die letzte
 Stund wird herbey kommen/ so stehe am meisten
 bey denen/ die deiner Hülff begehren/ daß wir nit
 durch einigen Betrug des Feinds/ noch durch be-
 gangene Sünden vnd Mißverdienst in Verzweif-
 lung gerathen/ sondern mit dir mögen der ewigen
 Ruhe genießen. Das verleyhe vns der Herr
 Jesus Christus vnser Herr/ der mit dem Vater
 vnd heiligen Geist sey alle Ehr vnd Herrlichkeit
 in Ewigkeit/ Amen.



S. III.

Litaney

Zu den H. Patronen.

Kyrie eleyson.

Christe eleyson.

Kyrie eleyson.